

A COUNTRY FOR AN OLD MAN – DER ZANU-PF KONGRESS 2014

BUNDESVERDIENSTKREUZ FÜR RUTH WEISS

MUGABE FÄLLT, FLIEGT UND SIEGT...



Zimbabwe
IM FOKUS

Newsletter





Hajo Zeeb

Alle Jahre wieder endet das politische Jahr in Zimbabwe mit dem ZANU-PF Kongress. Das ist dann auch die Bühne für Ränkespiele und Partnertausch, nur der Chef bleibt immer derselbe. Der Kongress von 2014 könnte in puncto Weichenstellung in der langweiligen Geschichte der Kongresse allerdings eine Besonderheit werden, immerhin wurden die Grundlagen einer Familienherrschaft à la Mugabe gelegt und einigen Getreuen, allen voran der lange als mögliche Nachfolgerin gehandelten Joice Mujuru, die Tür gezeigt – vielleicht

Was genau ist passiert: Der Fest der Mugabe-Treuen, die Seine Frau Grace wurde zur ZANU Frauenliga gewählt. Die Mujuru war nicht zugegen, ihr Dabei war der Kongress nur einer heißen Kampagne um die des Kongresses, und die war schon beschlossene Sache, öffentliche Bestätigung fand. langjährigen Wegbegleiter hohe Regierungsbeamte und sich unter den Verstoßenen. von einem „Waterloo“ für Eine funktionierende der Diffamierung und dem früheren Vizepräsidentin Vorfeld des Kongresses war wüsten Beschimpfungen

A COUNTRY FOR AN OLD MAN – DER ZANU-PF KONGRESS 2 0 1 4

sogar die Gefängnistür. Kongress war - wie üblich - in in Scharen nach Harare kamen. Präsidentin der einflussreichen bisherige Vize-Präsidentin Joice wurden die Ämter entzogen. der bestätigende Höhepunkte Mugabe-Nachfolge im Vorfeld Niederlage der Mujuru-Fraktion die auf dem Kongress ihre Auch Didymus Mutasa, ein und Minister sowie weitere ZANU-Regionalfürsten finden Kommentatoren sprachen Mujuru und ihre Parteigänger. familiäre Arbeitsteilung bei letztendlichen Verstoß der war zu beobachten: Im es Grace Mugabe, die mit und Anschuldigungen gegen

Mujuru agierte, auf dem Kongress war es dann der Präsident, der Mujuru als Diebin und Verräterin bezeichnete, die sogar mit Hilfe traditioneller Medizin auf seinen Sturz hingearbeitet hätte. Verständlich, dass Mujuru und ihre Leute angesichts dieser absehbaren Entwicklung dem Kongress fernblieben. Emmerson Mnangagwa hat den Kongress als Vize-Präsident und zweitstärkster Mann der ZANU überlebt – und schon wird darüber spekuliert, ob nicht auch er an Mugabes Stuhl säge (siehe z.B. News Day vom 29.12.2014). Fakt ist, dass Mugabe erneut demonstriert hat, dass er und sein Umfeld jegliche echte oder auch nur vermutete innerparteiliche Opposition öffentlichkeitswirksam – bzw. unter Nutzung einer „öffentlichen Meinung“ als Machtinstrument – zerschlagen. Und mit seiner Frau Grace strebt nun eine zwar in der Bevölkerung wenig geliebte, aber mit dem Siegel der besonderen Nähe und vermutlich Loyalität ausgestattete Person zu Höherem in Zimbabwe. Wie weit dieser Aufstieg gehen wird, bleibt abzuwarten. Das Mujuru Camp hat aber Presseberichten zufolge keineswegs aufgegeben. So berichtet „The Zimbabwean“ am 21.1.2015, dass Mujuru eine Kampagne für einen erneuten Parteikongress begonnen habe und dabei den Unmut über die Vorbereitung und den Verlauf des Dezemberkongresses bündelt. Dabei setzen die Mujuru-Anhänger insbesondere auf die gute Vernetzung in den ZANU-PF grassroot Strukturen. Ob auf diese Weise in Zimbabwe eine neue Mugabe-Opposition erwächst, ist eine der spannenden politischen Fragen im Jahr 2015.

NACHRICHTEN AUS UND ÜBER ZIMBABWE

Sabine Fiedler-Conradi

Der neue Vorsitzende der Afrikanischen Union heißt Robert Mugabe

Zimbabwes Staatspräsident Robert Mugabe wurde Ende Januar zum neuen Vorsitzenden der Afrikanischen Union gewählt. Dies ist eine überwiegend repräsentative Funktion, die indessen Mugabes Teilnahme an einer Vielzahl von Treffen auf internationaler Bühne erfordert. Die EU hat inzwischen mitgeteilt, dass dafür die Einreisesperre aufgehoben wird, die für Mugabe als zimbabwischem Staatschef gilt. sfc

Der Benzinpreis ist in den Keller gegangen – nicht in Zimbabwe

Infolge des Zusammenwirkens von vier einflussreichen globalen Erdölkonzernen, die direkt und indirekt 88 Prozent des zimbabwischen Marktes beherrschen, sind dort die Kraftstoffpreise kaum gefallen, obwohl der Preis auf dem Weltmarkt drastisch herunter ging. Auch in Zimbabwes Nachbarländern tankt man längst für Preise um einen US-Dollar und darunter. In Zimbabwe hingegen muss man an der Tankstelle für einen Liter Benzin zurzeit immer noch 1,44 US\$ berappen, 1,32 US\$ für Diesel.

Es wäre an der Regierung, die Macht des Kraftstoffkartells zu brechen. Ein entsprechender Erlass wurde auch herausgegeben. Als daraufhin tatsächlich eine Preissenkung erfolgte, nutzte die Regierung sie prompt zu einer Erhöhung der Kraftstoffsteuer. Diese liegt jetzt bei 33 bzw. 28 Prozent. Der Regierung mangelt es nun an Glaubwürdigkeit, um noch weiter Druck auf die Erdölunternehmen ausüben zu können. (Financial Gazette, Harare, 12. Februar 2015) sfc

Attentatsversuch gegen Paul Mangwana?

Die BBC hat eine Dokumentation ausgestrahlt – „Mugabe and the Democrats“, in der behauptet wird, Paul Mangwana sei vor drei Jahren einem Attentatsversuch entgangen. Dieser sei von Funktionären der ZANU-PF als Rache dafür verübt worden, dass Mangwana sich als Vorsitzender der Verfassungskommission für eine Begrenzung präsidentieller Macht eingesetzt und heimlich eine entsprechende Klausel in den Entwurfstext eingeflickt hatte. Paul Mangwana war damals außerdem Minister und Mitglied des Zentralkomitees der Partei. (NewZimbabwe.com, 12. Februar 2015) sfc

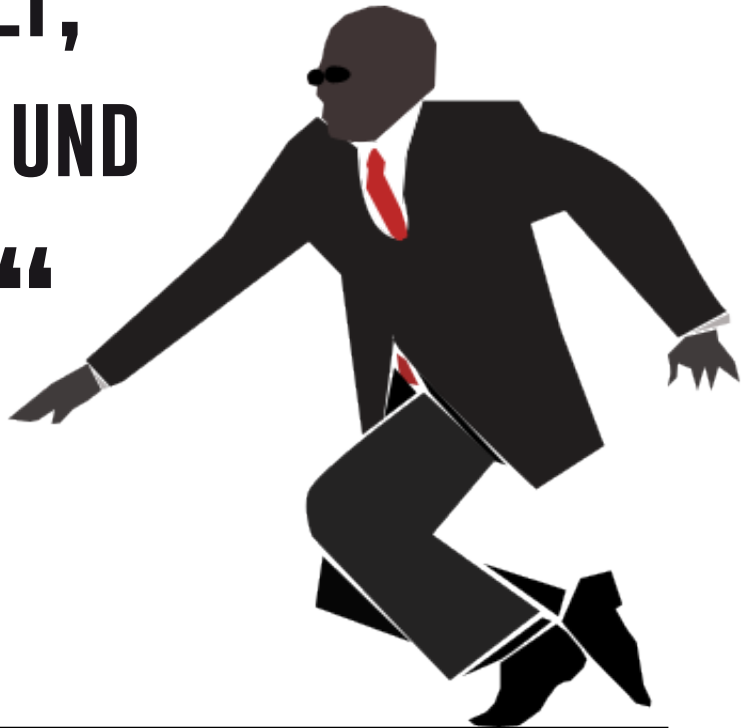
Parteiausschlussverfahren gegen Didymus Mutasa

Didymus Mutasa, ZANU-PF-Veteran und lange in Vertrauenspositionen in Parlament, Regierung und Partei, muss sich einem Parteiausschlussverfahren stellen. Er wurde von Mugabe, zusammen mit Vizepräsidentin Joice Mujuru und weiteren, im Dezember 2014 anlässlich des Kongresses der ZANU-PF seiner Ämter enthoben. Nun hat Mutasa sich in der Öffentlichkeit sehr kritisch über den Präsidenten und seine Partei geäußert. Zuletzt wandte er sich mit der dringenden Bitte an die SADC, darauf hinzuwirken, dass der letzte Parteikongress wegen Machtmissbrauchs von Seiten Robert Mugabes und dessen Ehefrau Grace für ungültig erklärt und neu einberufen wird. (NewZimbabwe.com, 12. Februar 2015) Ein Termin für das Parteiausschlussverfahren liegt noch nicht fest. Mutasa gehört zum Zirkel der Geheimnisträger aus dem Sicherheitsapparat. sfc

Mysteriöser Tod: Simon Musanhu

Simon Musanhu, stellvertretender Umweltminister und Abgeordneter für Hwedza, ist im Januar im Alter von 47 Jahren in seinem Haus in Harare zusammengebrochen und gestorben. (New Zimbabwe, 15.01.2015) Es wird gemunkelt, er sei vergiftet worden; eine Obduktion wurde nicht vorgenommen. Musanhu galt als Unterstützer der ZANU-PF-Fraktion um die geschasste Joice Mujuru und es heißt, er sei mit Didymus Mutasa verwandt gewesen. sfc

„MUGABE FÄLLT, FLIEGT UND SIEGT ...“



Sabine Fiedler-Conradi

Anfang Februar hielt Robert Mugabe am Harare Airport eine kleine Ansprache vor Anhängern, die ihn dort willkommen geheißen hatten. Als der 91jährige anschließend - demonstrativ beschwingt - das Podium verließ, geriet er an der letzten Stufe des Abgangs ins Stolpern und fiel seinem Sicherheitspersonal zu Füßen. Diese Szene wächst sich nun zu einer kleinen Staatskrise aus. Unmittelbar im Anschluss an den Vorfall waren zwar Journalisten von Angehörigen des Geheimdienstes beiseite genommen und gezwungen worden, ihre Aufnahmen zu löschen. Aus noch ungeklärten Gründen fanden aber offenbar ausgerechnet die Bilder des offiziellen Fotografen des Präsidenten, Joseph Nyadzayo, ihren Weg zum Staatsorgan „The Herald“, wo sie getreulich veröffentlicht wurden.

Nun werden drei Redakteure für die Malaise zur Rechenschaft gezogen, weiterhin soll Mugabe 27 Leute aus seiner Garde entlassen haben. Aus Harares Stadtteil Kuwadzana wird gemeldet, dort führten junge Angehörige der Regierungspartei ZANU-PF auf der Suche nach kompromittierenden Aufnah-

men von Mugabes Sturz Razzien bei Straßenhändlern durch und scheuten nicht davor zurück, deren Smart Phones zu konfiszieren. („NewZimbabwe.com“ am 9., 10. und 11. Februar 2015)

Im Internet ist nämlich ein wahrer Mugabe-Hype ausgebrochen. Auf Youtube gibt es seinen Sturz in Kurz-, Mittel- und Langversion, in Normalgeschwindigkeit und Zeitlupe, mit und ohne Satire. Eine Langfassung hatte am 13. Februar mittags 683130 Klicks. Satirische Abwandlungen greifen die durchaus elegant zu nennende Körperhaltung Robert Mugabes zu Beginn des Sturzes auf und montieren damit Fotocollagen, auf denen aus dem alten, nicht mehr ganz elastischen Mann ein toller Tänzer, Rugby-Spieler oder Reiter sowie ein kühner Surfer, Skater oder Skispringer wird. Am 5. Februar 2015 titelte der „Spiegel“: „Der Diktator tanzt, surft und fliegt“. Mit einem Quäntchen Humor könnte Mugabe diese unvermutet recht vitale Popularität eigentlich gefallen ...

CHRIS MLALAZI IM LEKTÜREKANON AN DER LUPANE STATE UNIVERSITY, ZIMBABWE

Gisela Feurle

28.1. 2015: Zwei literarische Werke des zimbabwischen Autors Christopher Mlalazi, sein Erzählband *Dancing with Life: Tales from the Township* (2008) und sein Roman *Running With Mother* (Weaver Press 2012; in deutscher Übersetzung: *Wegrennen mit Mutter*, Horlemann-Verlag, 2013) wurden von der Lupane State University in Zimbabwe zur Pflichtlektüre im Studienmodul „Introduction to Literature and Current Issues“ erklärt. Dies bedeutet eine große Anerkennung und weitere Bestätigung für Mlalazi als Autor, der ein vielfältiges Werk vorweisen kann – Erzählungen, mehrere Romane, Gedichte, Kinderliteratur und zahlreiche Theaterstücke – und schon mehrere literarische Auszeichnungen erhielt.

Seit 2013 lebt Christopher Mlalazi als Hannah Arendt Stipendiat in Hannover. Er stellte seinen eindrücklichen Roman „Wegrennen mit Mutter“, der im Matabeleland der 1980er Jahre spielt, bei verschiedenen Lesungen in deutschen Städten vor (siehe auch die Besprechung in Zimbabwe im Fokus, Nr.60, August 2014.) Das Zimbabwe Netzwerk (ZN) war an mehreren dieser Veranstaltungen beteiligt. Im November 2014 las Mlalazi beim Tagesseminar des ZN. Diese Lesung und Performance von Gedichten zum Thema Kindheit in Zimbabwe (auf Englisch und Ndebele, ein Gedicht auch in deutscher Übersetzung) wurde zum kulturellen Highlight für die Anwesenden.

Mlalazi veröffentlichte seit *Running with Mother* noch den Roman: *They are coming* (2014) und schreibt gegenwärtig an einem weiteren Roman.

Das Zimbabwe Netzwerk gratuliert Chris Mlalazi herzlich zu dieser Anerkennung durch die Lupane State University und der gesteigerten Verbreitung seiner literarischen Texte in Zimbabwe.

BUNDESVERDIENSTKREUZ FÜR RUTH WEISS



Sabine Fiedler-Conradi

Im Dezember 2014 ist die Schriftstellerin und Journalistin Ruth Weiss in Anerkennung ihres Lebenswerks mit dem Bundesverdienstkreuz erster Klasse ausgezeichnet worden. Die festliche Zusammenkunft fand am Wohnort von Ruth Weiss auf Burg Lüdinghausen statt. Unter den zahlreichen Gästen waren auch Delegationen des Zimbabwe Netzwerks und der Ruth-Weiss-Schule in Aschaffenburg.

Ministerin Angelica Schwall-Düren sagte in ihrer Laudatio unter anderem: „Ruth Weiss hat in ihrem langen und schaffensreichen Leben eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass Worte eine wirkungsvolle Waffe im Kampf gegen Ungerechtigkeit und Unterdrückung sein können. Und bis heute weiß sie die rechten Worte zu finden. Ob sie in Schulen über ihre Erfahrungen im Deutschland des Nationalsozialismus berichtet, ob sie Eine-Welt-Gruppen an ihren afrikanischen Erlebnissen teilhaben lässt oder ob sie in über 30 Sachbüchern und Romanen aus ihrem bewegten Leben erzählt. Dieser bemerkenswerte Einsatz eines besonderen Menschen verdient unseren großen Respekt.“ (nrw.de, 12.12.2014) sfc

Dem ist nichts hinzuzufügen außer: Herzlichen Glückwunsch, Ruth!



ANKÜNDIGUNG: TAGUNG ZUR LANDREFORM

15 Jahre Landreform in Zimbabwe – wie ist die Lage heute?

Folgen für mögliche Entwicklungsstrategien und Entwicklungszusammenarbeit

Freitag, 15. Mai, ab 18.00 Uhr bis Samstag, 16. Mai 2015, 17.00 Uhr, im CJD in Bonn

Tagung der Friedrich Ebert Stiftung (FES), der Kirchlichen Arbeitsstelle Südliches Afrika (KASA) und des Zimbabwe Netzwerks (ZN)

Seit dem Jahr 2000 hat die Fast-Track-Landreform die Landwirtschaft und die Landnutzung in Zimbabwe auf den Kopf gestellt. Über 7 Millionen Hektar Land wurden in den letzten 15 Jahren umverteilt und sowohl an Kleinbauern als auch an neue Großfarmer übertragen – mit weitreichenden und unterschiedlichen Konsequenzen für die ländliche Bevölkerung und die ehemaligen und neuen Farmarbeiter.

Wer sind die Gewinner, wer die Verlierer, was bedeutet die Landreform für die Ernährungssicherheit und Ernährungssouveränität und die Ökonomie Zimbabwes? Diese Fragen werden sehr kontrovers diskutiert. Studien wie z.B. von Tony Hawkins, Ökonom an der University of Zimbabwe, oder Ian Scoones vom Institute of Development Studies in Sussex bzw. Landwirtschaftsökonom des African Institute for Agrarian Studies in Harare ergeben sehr unterschiedliche Bewertungen der Landreform. Diese reichen von totalem Desaster bis zu grundlegender Verbesserung für viele erfolgreiche Kleinbauern als Nutznießern der ländlichen Umstrukturierung.

Mit kompetenten Referenten aus Wissenschaft und Praxis wollen wir diesen Fragen nachgehen. Am Ende der Tagung nehmen wir auch die daraus resultierenden Veränderungen für die Entwicklungszusammenarbeit in den Blick.

Anmeldung bei info@zimbabwenetzwerk.de
oder per Post

Zimbabwe Netzwerk e.V.
August-Bebel-Str. 62
33602 Bielefeld

Links zum Blog von Ian Scoones:
<https://zimbabweland.wordpress.com>
www.zimbabweland.net/Home.html

IMPRESSUM

Redaktion: Christoph Beninde (cb, ViSdP), Sabine Fiedler-Conradi (sfc), Petra Stammen (ps), Hajo Zeeb (hz)

Herausgeber: Zimbabwe Netzwerk e. V., c/o Welthaus Bielefeld, August-Bebel-Str. 62, 33602 Bielefeld

Tel. 0521 – 9864852, Fax 0521 – 63789

e-mail: zimbabwenetzwerk@welthaus.de

info@zimbabwenetzwerk.de www.zimbabwenetzwerk.de

Gestaltung und Satz: Mirjam Tonidis-Samkange

Einzelne Vorhaben des Zimbabwe Netzwerk werden

unterstützt von der Inlandsförderung von Brot für die Welt.

Das Zimbabwe Netzwerk benötigt dringende Unterstützung:

Konto 568989608 BLZ 50010060

· IBAN: DE68 5001 0060 0568 9896 08

· BIC: PBNKDEFFXXX



AUFRUF ZUR PROJEKTUNTERSTÜTZUNG

Frauentrainingszentrum ZUBO in Binga/Zimbabwe

Anfang 2015 hat das BMZ den Projektantrag des Welthaus Bielefeld für eine Werkstatt zur Seifenproduktion der Frauenorganisation ZUBO in Binga bewilligt. Zubo ist das Tonga-Wort für den traditionellen Korb zum Fischfang.

Der ländliche Distrikt Binga, in dem die Tonga leben, liegt im Nordwesten Zimbabwes am Kariba See. Es ist eine sehr arme Region und insbesondere die Frauen haben es schwer, sich und ihre Kinder zu ernähren. ZUBO unterstützt seit vier Jahren mehr als 20 Frauengruppen in den Dörfern rund um Binga bei Projekten wie der Herstellung von

Körben oder des Fischfangs, auch dem lukrativen Kapenta-Fischfang. Die Produktion und Vermarktung von Seife soll eine weitere Möglichkeit für die Frauen sein, ihre Existenz zu sichern.

Die Werkstatt, die jetzt entstehen wird, dient der Seifenproduktion aus den lokal vorkommenden Ölpflanzen Jatropha, Marula und Moringa. Sie ist der erste Schritt im Aufbau eines Frauentrainingszentrums von ZUBO. Das BMZ hat den Antrag bewilligt, aber 25 Prozent der Kosten müssen noch über Spenden finanziert werden.

Das Zimbabwe Netzwerk unterstützt dieses Projekt und hat im Rahmen seines diesjährigen Themas, 'Ländliche Entwicklung in Zimbabwe' einen Antrag bei der NRW-Stiftung Umwelt und Entwicklung gestellt, die Koordinatorin der Frauenorganisation ZUBO, Rosemary Cumanzalo, im Mai/Juni 2015 für eine Rundreise zur Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit nach Deutschland einzuladen.

Wenn Sie für dieses Projekt spenden möchten:

**Empfänger: Welthaus Bielefeld e.V.,
IBAN DE91 4805 0161 0000 0908 94,
Stichwort: Zubo**

